



# **Tätigkeitsbericht**

## **Modellprojekt „Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“**

### **Phase III**

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V.  
Neuendorfer Straße 39 A  
14480 Potsdam

Telefon: (0331) 730 417 70

E-Mail: [info@awo-potsdam.de](mailto:info@awo-potsdam.de)

Internet: [www.awo-potsdam.de](http://www.awo-potsdam.de)

### **Projektleitung**

Gudrun Braksch

### **Autorinnen und Autoren:**

Gudrun Braksch, Stefan Engelbrecht, Jana Lüder

© AWO Bezirksverband Potsdam e. V.; Mai 2019

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung durch Dritte bedarf der Zustimmung der Urheber.

## **Gliederung**

- 1. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen**
- 2. Datenschutzkonzept**
- 3. Qualifizierungsmaßnahme für die neuen Schulgesundheitsfachkräfte**
- 4. Regionale Arbeitskreise**
- 5. Steuerungskreis im Land Brandenburg**
- 6. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen**
- 7. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen**
- 8. Fachtagungen**
- 9. Öffentlichkeitsarbeit**
- 10. Evaluationen**
- 11. Tätigkeit des Projektteams**
- 12. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum**
- 13. Gründung eines bundesweiten Netzwerkes Schulgesundheitsfachkräfte**

# **Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.08.2016 bis zum 31.12.2018.**

## **1. Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen**

Seit dem 06.02.2017 sind 10 Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK), die am 01.11.2016 ihr Arbeitsverhältnis beim AWO Bezirksverband Potsdam e.V. begonnen haben, an 20 Schulen im Land Brandenburg tätig. Von diesen 20 Schulen sind 13 Grundschulen, 6 Oberschulen und 1 Oberstufenzentrum. Zwei SGFK waren in der III. Projektphase an drei Schulen tätig, zwei an einer Schule und sechs an zwei Schulen. Die Zeit vor dem Einsatz der SGFK ab 01.08.2016 wurde vom Projektträger genutzt, um das Auswahlverfahren vorzubereiten, Bewerbungsgespräche zu führen, die Weiterbildung ab dem 01.11.2016 zu koordinieren und mit den Modellschulen den zukünftigen Einsatz zu besprechen. Die SGFK wurden an den Schulen vorgestellt, Aufgaben und die Zusammenarbeit besprochen und eine Aufteilung des Einsatzes bei einer Tätigkeit in mehreren Schulen festgelegt. Es wurden für jede Schule feste Wochentage vereinbart, an denen die Schulgesundheitsfachkräfte in der Schule sind. Weiterhin erfolgte vor dem Einsatz die Ausstattung der Krankenzimmer an den Schulen mit Mobiliar und medizinischen Materialien sowie Verbrauchsmaterial. Es wurden Karten angefertigt, die eine Vorstellung der SGFK und der Tätigkeiten beinhalten. In den Schulen wird an den dortigen Informationstafeln die SGFK und ihre Arbeit vorgestellt.

Die Tätigkeit der SGFK umfasst die gesundheitliche Versorgung von Schülerinnen und Schülern, Erste-Hilfe-Leistungen sowie die Durchführung von Präventionsprojekten zur Gesundheitsförderung. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Früherkennung und die Unterstützung von Kindern/Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen/Behinderungen. Sie sind Ansprechpartner\*innen und Vertrauenspersonen für Schüler\*innen mit gesundheitlichen Auffälligkeiten und schaffen durch die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Professionen ein Netzwerk, um die Gesundheit und die Gesundheitskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu verbessern.

Eine Teilnahme der SGFK an Lehrerkonferenzen und Elternversammlungen erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich.

Die SGFK nutzten für die Dokumentation ihrer Tätigkeiten Formulare, die im Steuerungskreis und mit dem Projektträger in Hessen abgestimmt wurden. Für die persönliche tägliche Dokumentation wurde ein weiteres Formular entwickelt, welches von allen SGFK verwendet wurde.

Die Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten (KJGD) und den zahnärztlichen Diensten (ZÄD) in den Modellregionen entwickelte sich gut, ein Austausch und Absprachen fanden zwischen den SGFK und den Mitarbeiter\*innen vom KJGD / ZÄD statt.

Beispielhafte Präventionsprojekte in den Schulen waren folgende:

- Kräuterspirale
- Autogenes Training für Kinder und Jugendliche
- Fantasiereisen
- Handwasch-Training in den Klassen 1-6 mit Demonstration des Dermalux-Gerätes
- Nikotin- und Cannabissucht – in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter / der Schulsozialarbeiterin
- Zahnpflege
- Schule ohne Stress (Schulung zum Thema Stress, Brain Gymnastik-Übungen, Achtsamkeits-/Genusstaining)
- Begleitung in Sexualkunde „Wir verändern uns.“
- Praktische Übungen Erste Hilfe
- „Fit & Schön mit Wald & Wiese“

Von allen am praktischen Einsatz der SGFK Beteiligten wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass bei einer Verstetigung des Einsatzes die SGFK nur noch an einer Schule tätig sein sollten, um eine kontinuierliche und verlässliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Auch die Evaluationen der Gesellschaft zur Förderung sozialer Innovationen e.V. (GFSI), der Berliner Charité und der Leuphana-Universität ergaben, dass die tägliche Betreuung ein wichtiger Aspekt ist, um die kontinuierliche Betreuung sicherzustellen.

Die Ergebnisse der Evaluationen wurden aufgegriffen und zum 01.11.2018 sieben neue SGF in Teilzeit (20 bzw. 25 Wochenstunden) eingestellt.

## **2. Datenschutzkonzept**

Das Datenschutzkonzept wurde nach Abstimmung mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht des Landes Brandenburg im März 2017 verabschiedet. Das Datenschutzkonzept beinhaltet folgende Formulare:

- Einverständniserklärung über die Teilnahme am Modellprojekt
- Einverständniserklärung über die Weitergabe von personenbezogenen Daten des Kindes / der Jugendlichen im Rahmen des Modellprojekts
- Formular – Dokumentation der Kontakte mit Schülerinnen und Schüler

Die Einverständniserklärungen und eine Zusammenfassung des Datenschutzkonzeptes wurden an die Eltern bzw. an die volljährigen Schüler\*innen mit großer Unterstützung der Modellschulen weitergeleitet. Die unterschriebenen Einverständniserklärungen werden bei den SGFK aufbewahrt. Die Dokumente von ausgeschiedenen Schüler\*innen werden gemäß dem Datenschutz- und IT-Sicherheitskonzept beim Projektträger aufbewahrt und anschließend fristgerecht vernichtet.

Der Rücklauf der Einverständniserklärungen war zu Beginn zögerlich, so dass die SGFK in der ersten Zeit des praktischen Einsatzes fast nur in Notfallsituationen tätig sein konnten. Erschwerend kam dazu, dass es durch die verspätete Verabschiedung des Datenschutzkonzeptes und der damit verbundenen verzögerten Verteilung der Einverständniserklärungen der Eltern zu einer Überschneidung mit der T0 - Befragung der Charité kam. Dies hatte eine hohe organisatorische Belastung der Schulen, der SGFK und des Projektträgers zur Folge.

Einen guten Rücklauf gab es zu Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018. Hier wurden bereits die Elternversammlungen der Eltern der neuen Schüler\*innen genutzt, um die Einverständniserklärungen zu verteilen und über die Arbeit der SGFK direkt zu informieren.

Rückmeldungen zu den Einverständniserklärungen von den Eltern haben ergeben, dass diese viel zu umfangreich und teilweise zu kompliziert sind. Um die Eltern mit Migrationshintergrund zu erreichen, wurden die Einverständniserklärungen in die Sprachen englisch, russisch und persisch übersetzt. Ende 2018 nahmen an den meisten Schulen ein Großteil der Eltern und Sorgeberechtigten an dem Projekt teil.

Da das Datenschutzkonzept eine Befristung bis zum 31.10.2018 beinhaltete, erfolgte am 15.10.2018 eine Verlängerung bis zum 31.12.2020 durch den Vorstand des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V.. Ebenfalls notwendig war eine Verlängerung der erforderlichen Einwilligungserklärung der Eltern zur Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Modellprojekt, da auch in diesen eine Befristung bis zum 31.10.2018 enthalten war. Die Verlängerung der Einwilligungserklärung der Eltern bis zum 31.12.2020 erfolgte nach Prüfung von der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht.

Für die vierte Phase des Modellprojektes vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 soll in Abstimmung mit der Landesdatenschutzbeauftragten eine kürzere Version erarbeitet werden.

### **3. Qualifizierungsmaßnahme für die neuen Schulgesundheitsfachkräfte**

Die Qualifizierungsmaßnahme begann am 04.11.2016 und wurde bis zum 03.02.2017 ganztägig, dann von Februar bis Oktober 2017 tätigkeitsbegleitend alle 14 Tage an zwei Wochentagen durchgeführt. Die tätigkeitsbegleitende Weiterbildung umfasste 36 Schulungstage. Träger der Qualifizierungsmaßnahme war die AWO Fachschule für Sozialwesen in Potsdam.

Bei den vorbereitenden Besuchen in den Modellschulen vom Projektträger, von der Lehrgangsführung und der SGFK in der Zeit von Dezember 2016 bis Januar 2017 wurde in Abstimmung mit den Schulleitungen festgelegt, wer in der Schule aus dem Lehrerkollegium während des Modellprojektes als Mentor\*in für die SGFK tätig ist.

Am 16.02.2017 fand eine Besprechung mit den Mentor\*innen der Modellschulen statt. An dieser Besprechung nahmen auch die Evaluator\*innen der Charité Berlin teil.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen dem Projektträger und dem Weiterbildungsträger erfolgte.

Die Qualifizierungsmaßnahme wurde mit einem Abschlusskolloquium beendet. Alle SGFK haben die Maßnahme erfolgreich abgeschlossen. Am 27.10.2017 erfolgte in einem feierlichen Rahmen in Potsdam die Zertifikatsübergabe.

Mit Beginn der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung erfolgte monatlich eine Gruppensupervision für die SGFK. Diese monatliche Gruppensupervision wurde

nach Abschluss der Qualifizierung im Rahmen eines Reflexionstages während der gesamten Projektlaufzeit fortgesetzt.

In der Zeit vom 05.02. bis zum 09.02.2018 fand ein Blockseminar für die SGFK zu den Themen psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen, Mental Health und Tätigkeit und Selbstverständnis der SGFK statt.

Am 26./27.02.2018 wurde eine Fortbildung der Unfallkasse zum Thema „Schule ohne Stress“ durchgeführt.

Am 11.04.2018 fand eine ganztägige Erste-Hilfe-Ausbildung statt.

Vom 06.08.2018 bis 10.08.2018 nahmen die Schulgesundheitsfachkräfte an einem Blockseminar zum Thema Seelische Gesundheit teil. Das Seminar wurde in der AWO Fachschule für Sozialwesen durchgeführt.

Im August 2018 begann die Vorbereitung auf die Weiterbildung der zum 01.11.2018 neu einzustellenden Schulgesundheitsfachkräfte. Grundlage war das überarbeitete Curriculum. Es wurde ein Stundenplan für die Zeit von November 2018 bis Februar 2020 entwickelt. Die Präsenzzeit findet im zweiten Kurs ausschließlich in den Schulferien statt. Außerdem wird über die E-Learning-Plattform Moodle die Weiterbildung tätigkeitsbegleitend organisiert, während die neuen Schulgesundheitsfachkräfte bereits an den Schulen tätig sind. Die Weiterbildung übernimmt die AWO Fachschule für Sozialwesen in Potsdam.

#### **4. Regionale Arbeitskreise**

Zur Begleitung und Unterstützung der SGFK in den Modellschulen wurden regionale Arbeitskreise gebildet. Um die Zusammenarbeit verbindlich zu regeln, erfolgte ab Februar 2017 der Abschluss von Kooperationsvereinbarungen auf regionaler Ebene zwischen Modellschule, Gesundheitsamt, in zwei Regionen mit dem Landkreis bzw. der Oberbürgermeisterin, und dem Projektträger. Mitglieder der regionalen Arbeitskreise sind weiterhin das Schulamt und der Schulträger. Die Sitzungen fanden 2017 und 2018 vierteljährlich statt.

Im Projektzeitraum fanden insgesamt 41 Sitzungen in den 9 Modellregionen statt.

Themen der Sitzungen waren u.a.:

- Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern, Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen, Hörscreenings
- Zusammenarbeit mit den Mentor\*innen
- Einsatz der SGFK an den Modellschulen
- Aufbau und Pflege eines inner- und außerschulischen Netzwerkes
- Tätigkeiten der SGFK
- Projektarbeit an den Schulen, Projektübersicht der SGFK
- Finanzierung von medizinischem Verbrauchsmaterial
- Vorbereitung der Fachtagungen
- Erstellung von Plakaten zur Darstellung der Tätigkeit der SGFK

Alle Sitzungen wurden vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert.

Mit der Bildung der regionalen Arbeitskreise wurden neue Netzwerke geschaffen, mit denen durch die Zusammenarbeit der Kooperationspartner der gesundheitlichen

Versorgung von Kindern und Jugendlichen an Schulen eine neue und wichtige Bedeutung beigemessen wird.

## **5. Steuerungskreis im Land Brandenburg**

Mitglieder des Steuerungskreises sind das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, die Unfallkasse Brandenburg, die Abteilungsleiterin Gesundheit vom Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit und das Rechtsanwaltsbüro Dombert.

Die Zusammenarbeit der Projektpartner ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt, die im November 2016 abgeschlossen und bis zum 31.12.2108 verlängert wurde. Für die Beratung und Erstellung der Kooperationsvereinbarung wurde die rechtliche Beratung und Unterstützung durch das Rechtsanwaltsbüro Dombert in Potsdam in Anspruch genommen.

Von August 2016 bis Dezember 2018 fanden insgesamt 13 Sitzungen des Steuerungskreises statt. Alle Sitzungen wurden vom Projektträger organisiert, geleitet und protokolliert. Der Projektträger führte eine Aufgabenliste, die zu Beginn jeder Sitzung abgeglichen wurde.

Themen der Sitzungen waren u.a.:

- die Kooperationsvereinbarung der Projektpartner
- das Datenschutzkonzept
- die Kooperationsvereinbarung zwischen Modellschule, Gesundheitsamt und Projektträger
- Vorbereitung der Auftaktveranstaltung
- Gutachten von Prof. Dr. Herrmann zur Verstetigung des Modellprojektes
- Ausweitung der Tätigkeit auf den Hortbereich der Schulen
- Evaluation der Bildungseffekte der Tätigkeit der SGFK
- Berichte aus den Schulen und von den regionalen Arbeitskreisen
- Vorbereitung des Fachtages am 15.02.2018
- Vorbereitung der Abschlussveranstaltung für die dritte Projektphase am 4.10.2018
- Berichte aus dem gemeinsamen Steuerungskreis mit Hessen
- Vorbereitung der Verstetigung/Verlängerung des Modellprojektes für die Zeit nach Ende der Projektphase III
- Abgrenzungen zu Tätigkeiten anderer Professionen wie der Schulsozialarbeit
- Konzeption für die Projektphase IV

## **6. Zusammenarbeit mit dem Bundesland Hessen**

Im Bundesland Hessen ist Projektträger des Modellprojektes die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE e.V.).



Absprachen zwischen den Projektträgern erfolgten u.a. zur Dokumentation der SGFK, zur Qualifizierungsmaßnahme, zu den Evaluationen, zur Auftaktveranstaltung und zur Vorbereitung der Fachtagung am 15.02.2018.

2017 und 2018 fanden drei gemeinsame Sitzungen der Steuerungskreise der Bundesländer Brandenburg und Hessen statt. Am 12.12.2018 fand in Frankfurt am Main die Abschlussveranstaltung für die dritte Projektphase in Hessen statt.

## 7. Teilnahme an Gremien und Veranstaltungen

Eine Vorstellung des Modellprojektes erfolgte vom Projektträger 2017 und 2018 in folgenden Gremien, Veranstaltungen und Institutionen:

- 6 Sitzungen von Stadtverordnetenversammlungen
- 1 Besprechung mit Schulleiter\*innen, Schulräten und Projektpartnern am 9.11.2016 im MBS
- 1 Sitzung im Brandenburger Jugendamt
- 1 Sitzung im Landesschulrat
- 1 Sitzung Kreiselternrat in Potsdam-Mittelmark
- 1 Sitzung Amtsausschuss Elbe-Elster-Kreis
- 1 Sitzung im Schulausschuss Neuruppin
- 1 Sitzung in der Lehrerkonferenz Perleberg
- 1 Sitzung in der Elternkonferenz Perleberg
- 1 Sitzung im Ausschuss Bildung des Brandenburger Landtages
- 1 Sitzung Bildungskonferenz Potsdam
- 1 Besprechung Löcknitz-Grundschule in Erkner
- 1 Besprechung Carl-Thiem-Klinikum Cottbus für mögliche Kooperation
- Vorstellung des Modellprojektes beim Städte- und Gemeindebund Brandenburg
- Vorstellung des Modellprojektes beim Landkreistag Brandenburg

2017 erfolgte weiterhin zweimal die Teilnahme an der Amtsärztekonzferenz im MASGF. 2018 gab es eine Teilnahme der Amtsärztekonzferenz.

Eine Beratung fand mit der Kassenärztlichen Vereinigung des Landes Brandenburg statt.

Der Projektträger präsentierte das Modellprojekt in folgenden Veranstaltungen:

- auf der Jahrestagung des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. am 17.09.2016 und am 14.09.2018
- auf der 113. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin am 14.09.2018
- auf dem Kongress Armut und Gesundheit 2017 und 2018
- in 5 Vorlesungen der Charité Berlin
- in der Universitätsklinik Kiel am 12.07.2018
- in der Plenarsitzung des Bundeselternrates am 22.09.2018
- auf dem 2. Pflergetag Niedersachsen, DBfK, in Hannover am 08.11.2018
- in der gemeinsamen Tagung mit Gesundheit Berlin-Brandenburg am 07.11.2018: Vernetzung und Gesundheitskompetenz für Schulgesundheit stärken: Ein interregionaler Austausch

- Teilnahme an einem Workshop des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz (NAP) am 25. 07. 2018. Der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften wurde in das Strategiepapier # 1 „Gesundheitskompetenz im Erziehungs- und Bildungssystem fördern“ des Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz (NAP) aufgenommen.

## 8. Fachtagungen

Während der Projektlaufzeit wurden drei große Fachtagungen vorbereitet und durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung fand am 23. Februar 2017 an der Lenné-Grundschule in Frankfurt (Oder) statt. Rund 100 Teilnehmer\*innen nahmen daran teil. Das Projekt und die SGFK wurden in mehreren Vorträgen vorgestellt. Zuvor wurde eine Pressekonferenz durchgeführt, auf der Vertreter\*innen regionaler und überregionaler Medien (z. B. dpa) teilnahmen und darüber berichteten. Grußworte sprachen der damalige Brandenburger Minister Günter Baaske (Bildung) und die damalige Ministerin Diana Golze (Gesundheit) sowie die Vorstandsvorsitzenden der AOK Nordost Frank Michalak, der Unfallkasse Brandenburg, Claus Heuberger, und des AWO Bezirksverbands Potsdam e. V., Angela Schweers.

Auf der Fachtagung am 15. Februar 2018 nahmen rund 150 Teilnehmer im Mercure Hotel in Potsdam teil. Dort wurden die bis dahin vorliegenden Zwischenergebnisse der Evaluationen zum Modellprojekt vorgestellt. Hier wurde ebenfalls eine Pressekonferenz durchgeführt, die auf sehr großes auch überregionales Interesse stieß.

Auf einer weiteren Fachtagung am 04. Oktober 2018 präsentierten die Evaluatoren-Teams im Dornt-Hotel in Potsdam die Ergebnisse der Evaluationen. Außerdem wurde ein durch die Unfallkasse Brandenburg finanzierter gut 25 Minuten langer Projektfilm „Gesundheit macht schlau“ gezeigt. Rund 140 Gäste nahmen teil, die Pressekonferenz war ebenfalls gut besucht.

Sowohl an der Fachtagung im Februar 2018 als auch bei der Abschlussveranstaltung im Oktober zur Projektphase III waren beide Ministerien durch Grußworte beteiligt.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Aufbau und Pflege einer eigenen Projektseite unter [awo-potsdam.de](http://awo-potsdam.de)
- Durchführung von drei Pressegesprächen im Rahmen der Fachtagungen
- Erstellung und Veröffentlichung von 4 Pressemitteilungen
- Erstellung von Einladungen zu drei Pressegesprächen
- Pressebegleitung bei der Übergabe der Zertifikate
- Durchführung von 19 Presseterminen an den Schulen
- Veröffentlichung von Artikeln in diversen Fachzeitschriften
- Veröffentlichung eines Filmes zur Auftaktveranstaltung
- Erstellung eines Flyers mit Informationen zum Modellprojekt
- Erstellung von Karten mit der Vorstellung und dem Berufsprofil der SGFK
- Begleitung bei Drehtagen von Fernsehsendern an den Schulen

- Teilnahme an 22 Drehterminen und 7 Besprechungen für die Erstellung des Imagefilms
- Erstellung von Plakaten mit Darstellung des Netzwerkes in jeder der neuen Modellregionen der SGFK
- Aktualisierung der Plakate mit Darstellung des Netzwerkes der SGFK

Es fanden 6 Treffen mit den Pressesprechern der Projektpartner statt. Pressemappen der Fachtagungen liegen beim Projektträger vor. Eine Übersicht der Medienberichte über das Modellprojekt liegt ebenfalls beim Projektträger vor.

## **10. Evaluationen**

Eine Evaluation des Gesamtprojektes erfolgte in beiden Bundesländern durch die Charité Universitätsmedizin Berlin - Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft. Träger dieser Evaluation ist die HAGE e.V. Der Abschlussbericht sowie die Zwischenberichte für beide Bundesländer liegen vor und sind über die Internet-Seite des Projektträgers einsehbar.

Es wurde ein Evaluationsbeirat in Federführung der HAGE e.V. gebildet, dem auch Mitglieder des Steuerungskreises angehören.

Die Evaluation des Curriculum und dessen Umsetzung wurde in beiden Bundesländern durch die Gesellschaft zur Förderung sozialer Innovationen e.V. (GFSI) durchgeführt. Für das Land Brandenburg liegen der Zwischenbericht und der Abschlussbericht zur Evaluation des Curriculums zur Qualifizierungsmaßnahme „Schulgesundheitsfachkräfte“ vor sowie das überarbeitete Curriculum.

Die Hinweise aus der Evaluation wurden ab August 2018 unter Mitwirkung einer Expertengruppe in die bestehende Fassung des Curriculums eingearbeitet. Die zweite Auflage des Curriculums wurde im September 2018 veröffentlicht.

In Brandenburg untersuchte außerdem Prof. Dr. Peter Paulus von der Leuphana-Universität in Lüneburg die Auswirkungen der Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte auf die Bildungschancen der Kinder. Auch hier liegt der Abschlussbericht vor.

Es fanden 2017 drei Treffen des Projektträgers und zwei Telefonkonferenzen mit den Evaluatoren sowie ein kontinuierlicher Austausch im Mailverfahren oder telefonisch statt. 2018 gab es zwei Treffen mit den Evaluatoren-Teams und zwei Telefonkonferenzen.

## **11. Tätigkeit des Projektteams**

Das Projektteam setzte sich wie folgt zusammen:

Projektleitung (Gudrun Braksch) mit 20 Wochenstunden,  
 Referent Schulgesundheitsfachkraft und Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Engelbrecht) mit 40 Wochenstunden (die Personalkosten wurden über Eigenmittel des Projektträgers finanziert),  
 Projektkoordination (Jana Lüder, ehemals Woitke) mit 20 Wochenstunden.

Alle im Bericht genannten Aktivitäten wurden vom Projektteam begleitet und unterstützt. Die Aktivitäten umfassten Tätigkeiten auf regionaler Ebene in den Modellregionen, auf Landesebene und länderübergreifend.

Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Modellschulen wurde innerhalb des Projektteams festgelegt, wer in welchen Regionen und Modellschulen Ansprechpartner\*in ist:

Stefan Engelbrecht: Cottbus, Finsterwalde, Rückersdorf, Trebbin, Blankensee, Beelitz,

Jana Lüder (ehemals Woitke): Frankfurt an der Oder, Bernau, Eberswalde,

Gudrun Braksch: Neuruppin, Perleberg, Brandenburg/Stadt.

Um nach der Beendigung der Qualifizierungsmaßnahme den regelmäßigen Austausch zu gewährleisten, wurde ab November 2017 begonnen, einen monatlichen Reflexionstag mit den SGFK durchzuführen. Inhalte sind u.a.:

- der gegenseitige Austausch,
- fachliche Themen und
- organisatorische Absprachen.

Der Reflexionstag wurde auch für die monatlich stattfindende Supervision genutzt. Insgesamt fanden 2017 8 Supervisionen statt, 2018 waren es 10 Supervisionen. Für den Kontakt mit den Modellschulen und die Begleitung der SGFK in den Modellschulen führten die Projektmitarbeiter\*innen 36 Besuche in den Schulen im Jahr 2017 durch. Bei Bedarf wurden insgesamt neun Schulbesuche auch in 2018 fortgeführt.

Der Projektträger unterstützte die Charité bei der Durchführung der T0- und der folgenden T1-Befragung, indem er jeweils den Druck organisierte, die Verteilung der Fragebögen an die Schulen und den Rücklauf an die Charité durchführte und koordinierte.

Weiterhin erfolgten kontinuierlich Nachbestellungen für Mobiliar und medizinisches Verbrauchsmaterial in den Schulen.

Als Mitglied der AG Frühe Hilfen/Pädiatrische Versorgung erarbeitete der Projektträger den Beschlussvorschlag für die Kindergesundheitskonferenz am 23.05.2018 und stimmte diesen mit den Projektpartnern ab. In der Sitzung wurde der Beschluss einstimmig angenommen.

Zur Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärzten in den Modellregionen erfolgten Absprachen mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) des Landes Brandenburg. Es wurde vereinbart, dass die Schulgesundheitsfachkräfte Kontakt zu den Obleuten des BVKJ aufnehmen und die Stammtische nutzen, um ihre Arbeit vorzustellen und Modalitäten zur Zusammenarbeit mit den Kinderärzten besprechen.

Mit finanzieller Unterstützung der Unfallkasse Brandenburg wurde ein Imagefilm von professionellen Filmregisseuren erstellt. Dieser beinhaltet den Verlauf des Modellprojektes (ausgewählte Sequenzen) bis zum 31.10.2018. Die Herstellung des Imagefilms wurde vom Projektteam begleitet und gesteuert.

Alle projektbezogenen Sitzungen wurden vor- und nachbereitet, moderiert sowie protokolliert.

Einmal wöchentlich fanden Besprechungen des Projektteams statt. Auch hier wurde eine Aufgabenliste geführt.

Der Projektträger nahm an der Erarbeitung eines internationalen Antrages für ein Erasmus-Projekt „Innovative Lösungen zur Förderung von Gesundheit in der Schulgemeinschaft, Entwicklung von multifunktionaler Zusammenarbeit von Fachkräften aus den Bereichen Gesundheitswesen/Pflege, soziale Dienste und Lehrkräfte“ teil. Ziel war es, neue Instrumente und Verfahren zu entwickeln, um die Gesundheit und das Wohlergehen der Schulgemeinschaft zu fördern und die finnische Schulgesundheitsversorgung in Länder zu exportieren, in denen dies noch nicht der Fall ist oder deren Entwicklung erst am Anfang steht. An der Antragsstellung beteiligten sich die Universität Turku, das Technologisches Bildungsinstitut Athen / Griechenland, das Hochschulzentrum Novo mesto / Slowenien, die Universität Graz / Österreich und Universität Vilnius / Litauen und der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. Der Antrag wurde leider negativ bewertet. Ein neues Antragsverfahren wurde zwischen den Partnern vereinbart.

Im Rahmen des Modellprojektes Schulgesundheitsfachkräfte wurde im Herbst 2018 ein durch „Aktion Mensch“ gefördertes Projekt „Wasser: Quelle des Lebens“ am Oberstufenzentrum OSZ Barnim I in Bernau realisiert, einer der 20 Modellschulen. Unter anderem wurde eine Tafelwasseranlage installiert und im Oktober 2018 im Rahmen einer Projektwoche eingeweiht. Anlass war, dass viele Schüler\*innen zu wenig trinken und deshalb unter Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit oder Erschöpfung leiden.

Der Projektträger unterstützte die von der AWO Fachschule für Sozialwesen organisierte Weiterbildung der neu eingestellten Schulgesundheitsfachkräfte ab November 2018 und beteiligte sich an der Vorbereitung.

Zwischen Oktober 2018 und Dezember 2018 wurden insgesamt 28 Bewerbungsgespräche mit potentiellen Kandidaten durchgeführt. Bis Ende Dezember konnten sieben Teilzeitstellen (20 / 25 Wochenstunden) besetzt werden.

## **12. Personelle Änderungen im Berichtszeitraum**

Zusätzlich zu den beiden Projektstellen beim Projektträger mit jeweils 20 Wochenstunden erfolgte ab Februar 2017 eine Aufstockung um eine weitere Stelle im Projektteam mit 40 Wochenstunden. Die zusätzlichen Personalkosten wurden durch Eigenmittel des Projektträgers finanziert.

Nach Abschluss der Qualifizierung und Übergabe der Zertifikate schieden zwei SGFK ab November/Dezember 2017 in Finsterwalde und in Brandenburg aus gesundheitlichen Gründen aus dem Projekt aus. Die beiden Stellen wurden neu besetzt.

In Perleberg gab es ebenfalls eine personelle Änderung. Nachdem die Stelle der Schulgesundheitsfachkraft von April 2017 bis August 2017 nicht besetzt war, erfolgte

ab September 2017 eine Neubesetzung der Stelle. Die Stelle musste zum 01.04. 2018 erneut neu besetzt werden.

### **13. Gründung eines bundesweiten Netzwerkes Schulgesundheitsfachkräfte**

An einem zweitägigen Netzwerktreffen in Darmstadt am 03./04. November 2017, organisiert von dem Weiterbildungsträger in Hessen, der Evangelischen Hochschule Darmstadt, nahmen rund 50 Schulgesundheitsfachkräfte aus insgesamt acht Bundesländern sowie Vertreter von Institutionen und der Politik teil. Auf diesem Treffen wurde ein „Netzwerk Schulgesundheitspflege“ gegründet. Sprecher des neuen Gremiums ist der Pflegewissenschaftler an der Universität Bonn, Andreas Kocks. Unterstützt wird er durch zwei SGFK, die beide im derzeit laufenden Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen in den Bundesländern Brandenburg und Hessen“ für die Kinder und Jugendlichen im Einsatz sind, sowie durch eine SGFK der Munich International School.

Ein weiteres Netzwerktreffen fand am 14.12.2018 beim DBfK Bundesverband e. V. in Berlin statt. Es besteht außerdem enger Informationsaustausch und Kontakt per Mail unter den Mitgliedern des Netzwerkes.

Gudrun Braksch, Stefan Engelbrecht  
23.05.2019